

Faule Pelzwaren zu massigen Preisen

Nichts ist praktischer und eleganter für die Winterzeit als moderne Pelzwaren. Wir haben ein reichhaltiges Lager von Pelzmänteln, Mäde, Pelzgarnituren, Poas, Muffen, usw., die wir zu weit herabgesetzten Preisen verkaufen.

Kommt und besichtigt unser Lager und Ihr werdet durch die niedrigen Preise zum Kaufen veranlasst werden.

WESTERN FUR CO.
A. L. Moskovatz, Besitzer.
Praktischer Kürschner und Mäntelfabrikant. — Pelzreparatur eine Spezialität.
1603 Leavenworth Straße.
Omaha :: Nebraska

Ungarische Nachrichten.

Reiseexplosion. Aus Eßel wird gemeldet: In der hiesigen Blechwarenfabrik explodierte aus unbekannter Ursache der Dampfessel, wobei das Maschinenhaus in die Luft flog. Ein Arbeiter starb. Der Vorarbeiter Franz Szondi und zwei Lehrlinge sind schwer verletzt. Ein 30 Kilogramm schwerer Behälter des Gasmotors flog in die benachbarte Möbelfabrik, verursachte jedoch dort keinen Schaden.

Ein Baron als Maurergehilfe. Aus Szabadta wird berichtet: Bei dem hiesigen Bauunternehmer Stephan Kladel mischt ein hochgeborener Herr, welcher den Namen einer der ältesten ungarischen Magnatenfamilien führt, den Vortel. Der Maurergehilfe heißt Baron Anton Bodnaryczky; er ist 1877 in Bacskamas geboren und betreibt das Gewerbe nicht etwa aus Passion, sondern hat auch schon bei anderen Meistern gearbeitet. Baron Bodnaryczky verdient 32 Kronen an Wochenlohn.

Ein verbotenes Theaterstück. Aus Budapest wird geschrieben: Bei der Censurfreiheit, die das Theater in Budapest genießt, gehört die polizeiliche Zensur eines Stückes zu den größten Seltenheiten. Die in dem Theater aufgeführten Werke haben keine wie immer geartete politische oder sittliche Zensur zu passieren, wenn sie in die Öffentlichkeit treten, und wenn schon in der Vergangenheit ab und zu eine behördliche Intervention erfolgte, geschah dies immer nachträglich, wenn bereits an der Hand der öffentlichen Aufführungen die Notwendigkeit behördlicher Verfügungen sich zeigte. Unsere Behörde ist sowohl im Hinblick auf die politische Tendenz der aufgeführten Stücke als auf deren sittlichen oder besser gesagt, unzüchtlichen Gehalt von weitestgehendem Liberalismus. Unseres Erinnerns sind Theaterstücke wegen ihrer politischen Tendenz in den allerersten Jahren verboten worden, und auch in ständiger Beziehung mußten schwerwiegende Bedenken aufgetaucht sein, wenn schon die Behörde zu einem Einschreiten sich veranlaßt sah. Dieser Fall lag nun vor, als die Polizei die Aufführung eines Stückes in einem jugendlichen nennenden, in Wahrheit jedoch ziemlich obscuren Theater der Vorstadt verbot. In der Deubingthausstraße existiert seit dem vorigen Jahre eine kleine Bühne, die sich den Namen „Uj Szinhaz“ beilegt hatte. Sie war früher die Hausbühne der Arbeiterkassette und befindet sich in dem sogenannten „Sozialistenhaus“ an der Ecke der Deubingthausstraße und der Krenatrasse. Die erste Direktion ging schon kurz nach der Eröffnung mangels an Zuspruch zugrunde und in dieser Saison wurde das Theater von dem ehemaligen Provinzdirektor Albert Kövess übernommen, unter dem früheren Titel, der schon nach einigen Tagen in „Kövesz-Szinhaz“ umgetauft wurde. Ende der vorangehenden Woche gelangte dort Arthur Schnitzler's „Reigen“ zur Aufführung, und jeder, der diese Novellenflucht des hervorragenden Dichters konnte, war bestermt über die Unverständlichkeit, mit der man sich an die Aufführung dieses Werkes machte, das das gewöhnliche Grundmotiv durch eine Kette von Vertretern verschiedener Gesellschaftsklassen führt und zu einer Kreislinie schließt. Schnitzler's „Reigen“ ist ein Stück, das dem literarischen Gourmet mandelweichheit des Sinnenlebens verschiedener Gesellschaftsklassen vermittelt, aber für die Reuegerigen und Sentimentalitäten doch nur eine Schrift, von der man sich die angenehmen Szenen verprägt, die die feineren Pornographie zu erzeugen als ihren Zweck bekennt. Nur durch den eleganten und vornehmen Vortrag Schnitzler's konnte dieses Werk ein literarisches Air bewahren, und die Diskretion des Dichters ging so weit, als das bei dem verfallenen Thema bloß möglich war. An ein Verständnis dieser feinen Erotik auf dem Theater konnte der Dichter gar nicht denken und dürfte sich auch über die Mägen wundern, wenn er erfährt, daß seine Gedächtnisse, die er in das Dunkel der Nacht, in das breite Licht der Alkoven, der Schlafzimmern und der Kammern partikuliertes hinein gedichtet, nun durch ein, Literatur behandelndes, in Wahrheit aber von geschäftlichen Absichten geleitetes Unternehmen in das reichste Licht der Theaterbühne gesetzt wurde. Die Bühne, die zur rohen That schreiten mußte, wo der Dichter in seinem Wunde es bloß bei leisen Andeutungen bewenden ließ, entledigte dem auch das Werk seines literarischen Charakters und machte aus dem „Reigen“ eine Flucht von gemetzten Tableau, die das Unnatürliche bis an die äußerste Grenze übertrieb. Das Stück wurde unter dem Titel „Nördele“ seit ungedacht einer Woche als die einzige Viere im Ensemble-Repertoire des Kövesz-Theater gespielt, mußte jedoch in Folge Einspruchs der Polizei abgesetzt werden. Es ist nicht nach unserem Sinne, wenn die

gericht akzeptierte diese Vertheidigung und sprach den Offizier frei.

Aus dem Zuge geworfen. Aus Szabadta wird berichtet: In einem Waggon des nach Zenta fahrenden Zuges saßen mehrere Betrübten und eine hübsche Bäuerin, Frau Josef Sufro. Die Bäuerin erlaubte sich der Frau gegenüber brutale Späße, worauf diese sie energisch zurechtwies. Hierauf überfielen drei Burschen, Peter Riesz, Anton Jozsa und Josef Bell, die zum 5. Honvedinfanterieregiment eingereicht sind, die Frau, raubten ihre Burschenschaft von 180 Kronen und warfen sie vom Zuge herab. Die Frau erlitt schwere innere Verletzungen und einen Armbruch. Die vom Vorfall telegraphisch verhandigte Gendarmerie nahm die toten Geesten in den Hof und übergab sie der Militärbehörde.

Eine sensationelle Verhaftung in Fiume. Vor einigen Tagen wurde in Fiume ein junger Mann in dem Augenblick verhaftet, als er im Begriffe stand, in Begleitung einer Oxyphosphängerin, in deren Gesellschaft er einige Abende hindurch größere Geldsummen verbrachte und sich dadurch verdächtig machte, mit dem Dampfer nach Benedig abzureisen. Er gab an, Kurt Hans Hahn zu heißen und aus Breslau zu stammen. Die Polizei schenkte dieser Angabe aber keinen Glauben und vermutele in ihm einen gewissen Gustav Koblitz aus Prag, der wegen Muttermordes flehentlich verfolgt wird und dessen Signalement auf ihn paßte. Dieser Tage traf aus Breslau bei der Fiumaner Polizei ein Telegramm ein, worin Kurt Hans Hahn agnosziert wird. Er war bei der Lautabütle angeheilt und ist nach Veruntreuung von 7000 Mark von dort flüchtig geworden. Hahn legte bereits ein Geständnis ab und wird nach Breslau ausgeliefert werden. In seinem Besitze fand man noch 7000 Kronen und einen Revolver. Interessant ist, daß das Signalement Koblitz' auf ein Haar auf Hahn paßt. Er hat sogar dieselben besonderen Kennzeichen wie der gesuchte Muttermörder.

Auswanderungs-Agent verhaftet. Der Eszurger Einwohner Ludwig Gajos wurde wegen Verleitung zur Auswanderung von öffentlichen Beamten verhaftet. Gajos stand im Dienste der Hamburger Schiffsverleihsfirma und handelte mit einem arifantischen Wädchenhändler in Verbindung.

Ein furs eines Elevators. Aus Nagybombard wird dem „Magyar T. A. B.“ gemeldet: Der Elevator der Szegeder landwirtschaftlichen Fabrik ist eingestürzt und hat einen Arbeiter unter sich begraben und mehrere Arbeiter verletzt. Der Elevator ist schon neu erbaut worden und hätte demnach in Betrieb gestellt werden sollen. In Folge des Zusammensturzes wird die diesjährige Kampagne kaum eröffnet worden können. Der Schaden beträgt 5 Millionen Kronen. (?)

Eine sifirte Gemeinde. Aus Lode wird gemeldet: Die Einwohner der Szepeser Gemeinde Schonts sind in Folge der Auswanderung auf 23 Personen zusammengeschmolzen. Da dieselben schon seit Jahren nicht in der Lage sind, die Kosten einer Gemeindeverwaltung zu tragen, beschloß das Komitatsmunicipium, an den Minister des Innern das Ansuchen behufs Stirkung dieser Gemeinde und Einverleibung derselben in die Gemeinde Matfalu zu richten.

Junge Robinsone. Aus Temesvar wird gemeldet: Die hiesige Polizei verhaftete den 15 Jahre alten Arbeiter Schneidelerlehrling Joseph Giel, der nach Unterschlagung eines einflussreichen Betrages von 200 Kronen durchgebrannt ist. Er wollte als Robinson leben und engagirte den Schüler der II. Klasse Joseph Langner als seinen Diener. Die beiden Burschen durchwanderten Südbungarn und wollten sich auf einer Niemandinsel der unteren Donau niederlassen. Da sie jedoch erfuhren, daß der Aufenthalt an der unteren Donau in den gegenwärtigen kriegerischen Zeiten nicht ratsam sei und mittlerweile ihnen auch das Geld ausgegangen ist, machten sie kehrt und kamen so nach Temesvar, wo sie von der Polizei festgenommen wurden.

Journalist verhaftet. Aus Agram wird gemeldet: Der hiesige Korrespondent der „Grazzer Tagespost“, Marto Bauer, wurde der Polizei vorgeführt und nach einer längeren Einvernahme wieder auf freien Fuß gesetzt und zur Ausweisung aus Agram für die Dauer von fünf Jahren verurteilt. Als Ursache dieser Maßregel wird in dem diesbezüglichen Bescheid angeführt, daß sich Marto Bauer der Verbreitung falscher und tendenziöser Nachrichten schuldig gemacht habe, welche geeignet seien, die öffentliche Ruhe und Ordnung zu stören und das Publikum irreführen und aufzureizen. Das Amtsblatt theilt im Uebrigen mit, daß der „Grazzer Tagespost“ auf Grund des Pressgesetzes vom Jahre 1907 die Verbreitung auf dem Gebiete Kroatiens und Slavoniens verboten wurde.

Eine hochherzige Gemeindevorsetzung. Aus Zombor wird gemeldet: Die Gemeinde Zombor im Patschoburger Komitat hat 102 Bürger, die kein Geld besitzen. Die Gemeindevorsetzung beschloß in ihrer Sitzung, die



Kaufen Sie einen neuen Drehkranz und Winterüberzieher

Meine Auswahl der letzten Jahre und Mutter ist jetzt ausgelagert in meinem Geschäft. Ich erwarte von Ihnen, daß Sie diese ausgezeichnete Auswahl von Kleidungsstücken, die jemals in Omaha ausgelegt wurden, beschütigen.

Kunige \$25 und anwärts

Wir fertigen auch geschneiderte Damenanzüge an und würden uns freuen, wenn Sie Ihre Frau und Familie mitbringen und unter Aufsicht von Holmanen zu beschütigen. Gute Garntierung und vollständige Passen garantiert.

John A. Rylen 205 West 12th St.

Rohlen! Rohlen! Rohlen!

Weshalb wollt Ihr mit Rauch, Ruß oder Asche in Euren Öfen oder Eurer Heizanlage beschäftigt sein, wenn Ihr all solche unangenehmen Dinge durch Brennen von Petroleum-Koks vermeiden könnt?

Wir garantieren, daß dieses Heizmaterial absolut frei von Rauch, Ruß oder Asche ist.

Eine Tonne von obigen Koks ist gleichwertig von zwei Tonnen Hartkohle in Masse.

Preis \$10.50 per Tonne.

Für die Range oder den Kohofen beruht unsere spezielle Mischung in Koks, Gass und Lump-Größen—ein Verich wird Euch bezüglich des Wertes dieser Kohle, nach Sparanfekt und Reinlichkeit angcht, zufriedentellen. Preis \$7.00 per Tonne.

Telephon Cure Bestellungen.

Mit unseren drei großen Parks sind wir in der Lage, alle Bestellungen pünktlich auszuführen.

Aitchison - Cook Corneer
Union Fuel Company
Telephon Douglas 268. 1714 Farnam Straße.

Interessante archäologische Funde bei Eßtergom. Aus Eßtergom wird geschrieben: Noch im Laufe des Sommers sind die Erdarbeiter gelegentlich der Arbeiten zum Neubau des hiesigen Wohnhofes auf Gebäudeteile und einen Friedhof gestoßen. Es ward — besonders durch die vorgefundenen Münzen — klar, daß die Funde aus der Zeit der Apudensianer stammen und daß der aufgedeckte Ort zu dem von der alten Kgl. Freistadt (Villa Latinorum) südlich liegenden Dörfchen Kovacs, einem Vorort von Eßtergom, gehört. Das Nationalmuseum erfuhr erst jetzt von den Funden, zu deren Untersuchung der Hilfsleiter der archäologischen Abteilung Dr. Gogoczka entsendet wurde. Der junge Gelehrte meinte neulich hier und hat in Gesellschaft des Mitgliedes der Archäologischen und Anthropologischen Landesgesellschaft Franz Paul Zinta, der sich schon früher mit dem Funde befaßt hatte, konstatiert, daß die Funde zu einer Kirche sammt Friedhof gehören. Es stellte sich auch heraus, daß hier das Ordenshaus der Johanneriten stand, die sich mit Krankenpflege befaßten. Dr. Zupa wird dem Nationalmuseum demnach über seine Erfahrungen referieren.

Sprengmaterial als Passagiergut. Wie dem „Magyar Kurier“ aus Großwardein gemeldet wird, ist auf dem dortigen Bahnhof ein gefährliches Gepäcstück mit Beschlag belegt worden. Ein Polizeiwachmeister untersuchte den Gepäcswagen des aus Budapest eingetroffenen Personenzuges und bemerkte eine Kiste, auf der als Inhalt Zucker angegeben war. Er ließ die verdächtige Kiste öffnen und fand in dieser eine große Menge von Sprengmaterialien, die augenscheinlich als Passagiergepäck über die Grenze geschmuggelt werden sollte. Die Nachforschungen nach dem Aufgeber der Kiste blieben ohne Erfolg, denn von den Passagieren wollte sie niemand als sein Eigentum erkennen. Die Großwardeiner Polizei ließ die gefährliche Sendung in das Militärgepäckdepot bringen und ist nun bemüht, den geheimnißvollen Passagier auszuforschen.

Die Staatsanwaltschaft gegen den Bankwucher. Aus Szatmar wird gemeldet: Die hiesige Staatsanwaltschaft hat einen sonderbaren Anruf an die Bevölkerung erlassen. Es heißt darin, die Staatsanwaltschaft habe davon Kenntnis erhalten, daß die Banken und Sparfassen Wechselzettel zu 18 — 20 und mehr Prozent eskontpiren. Dieses Vorgehen involvire die Kriterien des Wuchers und die Banken werden im Falle einer Anzeige nach den Bestimmungen des Wuchergesetzes streng bestraft. Die Staatsanwaltschaft fordert die Bevölkerung auf, ihr die entsprechenden Vorzulegen und gegen die betreffenden Geldinstitute die Anzeige zu erstatten.

Vom Ehrenrathes-freige-sprochen. Aus Szegedin wird berichtet: Vor dem Ehrenrathes des Szegeder Garnisonsgerichts fand ein Verfahren gegen einen Szegediner Husarenleutnant statt, der im Juli von einer Prostituirten ein Darlehen von 500 Kronen aufgenommen und für die 500 Kronen 800 Kronen zurückzahlen wollte. Das Geschäft kam nicht zustande. Ein Szegediner Blatt erfuhr von der Geschichte und veröffentlichte sie. Nun wurde der Husarenleutnant vor das Ehrengericht berufen. Der Husarenleutnant gab an, er habe nicht gewußt, daß die betreffende Frau eine Prostituirte war, zu der er ein Geldagent geführt hatte, unter fittenspolizeilicher Aufsicht steht. Das Ehrengericht akzeptierte diese Vertheidigung und sprach den Offizier frei.

Ein angefochtenes Testament. Aus Ledenburg wird gemeldet: Am April dieses Jahres starb in Baden bei Wien Anton Payermeister, der 40 Jahre Gemeindevorstand in Rismartonsparalia war. In seinem Testamente hinterließ er 82,000 Kronen denjenigen Ledenburgern, in welchen er als Kaufmann thätig war. Der Nachlaß dieser Angelegenheit wurde aber auf Betreiben des Mütterkardinals öffentlichen Notars, als Vertreter der Erben, zurückgehalten. Die bedachten Gemeinden haben sich an den Bischof gewendet, damit er die Pflichten der Begabte betreibe.

Gründe. Aus Kaposvar wird gemeldet: Neulich Nacht entstand auf der Saller-Buka des Bahober militärischen Geländes ein großer Brand. Derselbe ergriff einen Stall, in welchem fünfzig dreijährige Fohlen sich befanden. Als der wachhabende Husar durch das unruhige Verhalten der Thiere auf das Feuer aufmerksam wurde und die Wachmannschaft alarmirte, stand bereits der ganze Stall in Flammen, so daß es nur sehr schwer zu retten gelang. Der Schaden wird mit 35,000 Kronen bemessen. Von der Katastrophe wurde das Veterinärministerium telegraphisch verständigt. Aus Nireganza wird gemeldet: In der Gemeinde Kisvarda geriet eine Strohbohle in Brand. Das Feuer breitete sich so rasch aus, daß bald auch ein benachbartes Geschäftshaus und eine Buchdruckerei eingeschleiert wurden. Der Brand konnte erst gegen Mittag lokalisiert werden. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt und beträgt 150,000 Kronen.

Die Panditen des Fogarischer Komitats. Aus Fogaras wird berichtet: In der Gemeinde Szarata des Fogarischer Komitats wurde der Gastwirth Salbreich von 5 maffirten Räubern ausgeraubt und tödtlich verwundet. Anfanglich vermuthete man, daß die Thäter der berühmten Bande des Räuberhauptmannes Morarescu angehören, die schon seit längerer Zeit das Komitat unsicher macht. Dieser Tage gelang aber die Naqde des ausgehenden Gastwirthes, daß sie in der kritischen Nacht die Hausbunde vergiftet habe, und daß die Räuber, welche Salbreich ausraubten, in der Nachbargemeinde Szore anständige wohlhabende Bauern seien. Zur selben Zeit wurde zu dem Unterposten Beirskarte Fodor ein schwerkranker, von zwei Angeln verletzter Bauer gebracht. Die Verletzung des Bauern erregte den Verdacht des Arztes, der sofort um die Gendarmerei schickte. Der Gendarmereiamtmeister nahm mit dem verwundeten Bauern ein Verhör vor, und der Bauer gestand, an dem Einbrüche bei Salbreich theilgenommen zu haben. Es wurde das gestohlene Geld, 380 Kronen, bei ihm gefunden. Der Verwundete gab an, daß ihn seine Komplizen verhaftet haben, daß er einen Theil des geraubten Geldes für sich beiseite geschafft habe. Darüber wären sie miteinander in Streit gerathen und bei dieser Gelegenheit sei er von seinen Kameraden verlegt worden. Er gab auch den Aufenthaltsort der Bande an und nannte die Nehler derselben. Auf Grund seiner Aussagen sind bereits alle Thäter verhaftet worden. Man glaubt, daß sie auch den Oberstarbser Kaufmannlein ausgeraubt und noch 8 Einbrüche verübt haben.

Diamanten, Uhren, Hochgradige Schmuckstücken

Heber die Hälfte der in Omaha gekauften Diamanten kommen aus unserem Laden

Ganz gleich, was Ihr an feinen Schmuckstücken kaufen wollt, Ihr werdet Geld ersparen, indem Ihr bei uns kaufen besucht.

Reese Omaha's Popularpreis Juweller
307 14th St.

Feines Sterling Silber

Wir sprechen Deutsch

LINDSAY, THE JEWELER
221 1/2 Süd. 16. Straße

Werfen Sie einen Blick auf meine neuen Herbst-Anzüge

Sie werden ungeduldig sein, bis Sie einen neuen Well geschneiderten Anzug besitzen.

Die „Bell“ Anzüge haben einen gewissen anziehen den Reiz im Stile und gelten unter den feinsten Herren als „feinste Auswahl“. Kommen Sie heute herein und bestellen Sie sich Ihren Herbst Anzug oder Ueberzieher.

Anzüge von \$25 bis \$50.

Beachten Sie meine neue Adresse: 211 Südliche 14. Straße.

AL BELL THE TAILOR

CURO MINERAL SPRINGS CO. ESTABLISHED 1895

ALL KINDS OF CARBONATED BEVERAGES

CURO GINGER ALE AND LITHIA MINERAL WATER.

PHONES SOUTH 149. OFFICE 182 1/2 S. 7th St. IND 1277. 182 1/2 S. 7th St.

SO. OMAHA, NEB.

FOR SALE AT ALL FIRST CLASS BARS, CAFES AND DRUG STORES. SPECIAL ATTENTION GIVEN TO THE HOME TRADE.

HUGO F. BILZ' BAR
1324 DOUGLAS STRASSE

Alleiniger Vertreter in Omaha von

JETTER'S OLD AGE DOUBLE BREW und GOLD TOP Flaschenbiero

Heimliche Lichte, Weine und Bierwaren
Telephonieren Sie Doug. 1643 oder Ind. 1542. Wir werden Ihre Order prompt abliefern.

Block Leicht-Strümpfe

Die dauerhaftesten und hellsten Leicht-Strümpfe für Gass, Gassolin und Aceton. Kaufen Sie die vom Block und Ihre haben keinen Ager mehr, für 10 Ct., 15 und 25 Ct.

Händler stellen sich den Catalog der Block Light Co. Youngstown, Ohio kommen lassen, sie fabriciert die BLOCK THE INNERLIES AND VITALITY MANTLES

Haben Sie ein Haus zu vermieten? Grundeigentum zum Verkauf? Sie erreichen die besten Resultate durch die „Klassifizierten Anzeigen der Tribune.“

Die Panditen des Fogarischer Komitats. Aus Fogaras wird berichtet: In der Gemeinde Szarata des Fogarischer Komitats wurde der Gastwirth Salbreich von 5 maffirten Räubern ausgeraubt und tödtlich verwundet. Anfanglich vermuthete man, daß die Thäter der berühmten Bande des Räuberhauptmannes Morarescu angehören, die schon seit längerer Zeit das Komitat unsicher macht. Dieser Tage gelang aber die Naqde des ausgehenden Gastwirthes, daß sie in der kritischen Nacht die Hausbunde vergiftet habe, und daß die Räuber, welche Salbreich ausraubten, in der Nachbargemeinde Szore anständige wohlhabende Bauern seien. Zur selben Zeit wurde zu dem Unterposten Beirskarte Fodor ein schwerkranker, von zwei Angeln verletzter Bauer gebracht. Die Verletzung des Bauern erregte den Verdacht des Arztes, der sofort um die Gendarmerei schickte. Der Gendarmereiamtmeister nahm mit dem verwundeten Bauern ein Verhör vor, und der Bauer gestand, an dem Einbrüche bei Salbreich theilgenommen zu haben. Es wurde das gestohlene Geld, 380 Kronen, bei ihm gefunden. Der Verwundete gab an, daß ihn seine Komplizen verhaftet haben, daß er einen Theil des geraubten Geldes für sich beiseite geschafft habe. Darüber wären sie miteinander in Streit gerathen und bei dieser Gelegenheit sei er von seinen Kameraden verlegt worden. Er gab auch den Aufenthaltsort der Bande an und nannte die Nehler derselben. Auf Grund seiner Aussagen sind bereits alle Thäter verhaftet worden. Man glaubt, daß sie auch den Oberstarbser Kaufmannlein ausgeraubt und noch 8 Einbrüche verübt haben.

Fatal.

Freund (zu einem Gipsfigurenhändler): „Was ist denn los, Mensch? Du machst ja ein ganz verzweifelt Gesicht!“

„Na, hast Du's denn nicht in der Zeitung gelesen, daß unser Fürst sich den Bollbarst sehen läßt?“

„Und das ist ein Grund zum Verzweifeln?“

„Na, willst Du mir etwa die fünf-hundert Büsten abkaufen, die ihn im Schnurrbart darstellten?“

Spitzer.

Es sollte uns nachdenklich machen, wie gleichgültig andere das Glück hinnen, das der Gegenstand unserer Sehnsucht ist.

Falstaff Cafe

Zimmer 12, Board of Trade Building, Omaha, 16. und Farnam Straße.

Jos. Wiesner, Besitzer

Mahlzeiten nach der Karte

Echte deutsche Küche
Getränke werden servirt

Das Restaurant, wo man für mäßiges Geld gut speisen kann.

Frost's Saxon Old Bräu

WITH THAT RARE OLD TANG

Monumente

welche aus der besten Granitqualität hergestellt werden, werden für immer stehen. Granit steht wie alle Materialien aus verschiedenen Graden, und können Sie den besten nicht für den Preis der Billigeren kaufen. Wir benötigen nur den besten Granit und unsere Preise sind beschneiden.

J. F. Bloom & Co.
17. und Cuming Strasse
Omaha, Neb.